reformierte kirche malters

9. Februar 2025



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Es geschah in diesen Tagen, dass er wegging auf den Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott. Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herbei und wählte zwölf von ihnen aus, die er auch Apostel nannte: Simon, den er auch Petrus nannte, und Andreas, seinen Bruder, und Jakobus und Johannes und Philippus und Bartolomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, den Sohn des Alfäus, und Simon, den man den Zeloten hiess, und Judas, den Sohn des Jakobus, und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde.

Lukas-Evangelium 6, 12-16

Auf die Matte!

Manche haben sie vielleicht noch in Erinnerung: Die Korkmatten, die die damaligen Konfirmand(inn)en vor dreieinhalb Jahren bemalt haben – um "den Boden, auf dem wir stehen" zu würdigen und zu gestalten. Kürzlich haben wir sie wieder auf dem Kirchboden aufgelegt, mit den diesjährigen Konfirmanden. Es ging um Gebetsformen, um geistliche Betrachtung und Meditation. All das hat mit einer entsprechenden Haltung, auch Körperhaltung, zu tun. Eindrücklich war dies für die drei Jungen im letzten Frühjahr bei der Konfirmations-Reise im Haus der Religionen in Bern zu erleben: Dicht gedrängt in Reihen knieten die Betenden auf dem Teppich der Moschee, in der wir zu Gast waren. Meine eigenen Erfahrungen "auf der Matte" kommen von der Kampfkunst Aikido. Auch da meditiert man vor und nach dem Training und erweist den anderen und dem Raum und dem Geist des Ganzen durch entsprechende Gesten die Ehre. Geistliches Leben ist immer eine Art Berufung – ein Herausgerufensein aus dem eindimensionalen Alltag zu einer besonderen Gemeinschaft mit eigenen Umgangsformen. Zu einer vielfältigen, engen Gemeinschaft, die auch Konflikte kennt. Unter Umständen dramatische Konflikte. Auch dafür stehen symbolisch die Zwölf Apostel, die mit Jesus unterwegs waren.

Pfr. Maximilian Paulin